

Süßer die Glocken nie klingen

Friedrich Wilhelm Kritzinger (1816 - 1890)

Volkslied aus Thüringen 1826

Satz: J. Knuth

mäßig



1. Sü - ßer die Glok-ken nie klin-gen als zu der Weih - - nachts -
2. O wenn die Glok-ken er - klin-gen, schnell sie das Christ-kind - lein
3. Klin - get mit lieb-lich-em Klan-ge ü - ber die Mee - re noch

mäßig

4



1. zeit, s'ist als ob En - ge - lein sin - gen wieder von Frie - de und
2. hört, tut sich vom Him-mel dann schwin-gen, ei - let her - nie - der zur
3. weit, das sich er - freu - en doch al - le se - li - ger Weih - - nachts -

8 *wiederholung: leiser*



1. Freud', wie sie ge - sun - gen in se - li - ger Nacht,
2. Erd', Seg - net den Va - ter, die, Mut - ter das Kind!
3. zeit, Al - le auf jauch - zen mit ei - nem Ge - sang!

wiederholung: leiser

11



Glok-ken mit hei-li-gem Klang klingt doch die Er-de ent - lang.